

DIE KÖNIGE NABHI, RISHABHA UND BHARATA

König Nabhi war kinderlos und vollzog, zusammen mit seiner Frau Merudevi, ein Feueropfer, verbunden mit dem Wunsch um einen Thronfolger.

Vishnu erschien dem Paar und versprach, in Merudevīs Leib einzugehen und ihnen als Sohn geboren zu werden. Sie nannten ihn Rishabha.

Im Alter übergab Nabhi ihm das Königreich und zog sich selbst in die Wälder zurück.

Rishabha war ein guter und gerechter König, stets auf Ethik und Moral im Reich bedacht. Sein Volk liebte ihn.

Einst kamen die Götter auf die Idee, ihn zu prüfen und ließen eine Dürre über die Erde kommen.

Rishabha ließ es aufgrund seiner göttlichen Kräfte regnen, kein Bewohner des Landes litt Durst oder hatte einen Ernteausfall.

Rishabha hatte hundert Söhne, der älteste war Bharata, nach dem Indien seinen ursprünglichen Namen erhielt. (Dieser Bharata ist nicht zu verwechseln mit dem Sohn von Dushyanta und Shakuntala im Mahabharata und nicht mit dem Bruder Ramas im Ramayana.)

Bharata war das Ebenbild seines Vaters im Aussehen und vom Charakter. Seine neun Brüder hießen Kushavarta, Ilavarta, Brahmavarta, Malaye, Ketu, Bhadrasena, Indrasprika, Vidharva und Kikata*. Sie gründeten ihre eigenen Königreiche.

Zehn weitere Brüder zogen sich in die Waldeinsamkeit zurück und wurden große Weise. Ihre Namen waren Kavi, Hari, Antariksha, Prabuddha, Pippalayana, Avihotra, Drumila, Chamas und Karbhajana*.

Rishabha übergab sein Königreich dem Ältesten, Bharata, und begann sein Leben als Asket und Waldeinsiedler. Als es Zeit war, seinen Körper zu verlassen setzte er sich unter einen Baum und ließ ein Feuer in sich entstehen, das ihn verbrannte.

*Die Namen können in den einzelnen Schriften variieren.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Ajai Kumar Chhawchharia